



Mit Betroffenheit haben wir erfahren, dass Eva Schwark am 06. Dezember 2020 verstorben ist.

Eva ist 1950 bei Empor eingetreten, hat dort bei „der Schmidt'n“ rudern gelernt und war seitdem eine begeisterte Ruderin. Wettkämpfe für Frauen waren noch nicht so üblich, trotzdem ist Eva auch einige Regatten mit ihrer Partnerin Inge gefahren und hat über viele Jahre hinweg mit Mitgliedern des Vereins Wanderfahrten unternommen. Später hat sie auch oft mit Leonore bei der „Altenbrigade“ die Ruderplätze gefüllt. Als sie nicht mehr auf das Wasser gegangen ist, hat man Eva plaudernd mit Emporianern bei einem Gläschen Wein auf der Terrasse beobachten können.

Eva war eine, die eher im Hintergrund agierte, dafür dann aber sehr zielstrebig und besonnen. Mit ihrem Mann hat sie oft beim Kindertraining die schweren Boote zu Wasser geschleppt, bei der Kinderausbildung geholfen und an vielen Tagen ihrem Wolfgang den Rücken für die Vereinsarbeit freigehalten.

Die Sächsische Schweiz wurde für Eva und Wolfgang zur zweiten Heimat, hier waren sie viele Jahre mit Freunden, aber auch mit den Enkeln im Urlaub. Eva war gerne mit Freunden unterwegs, ob auf dem Rennsteig von Hütte zu Hütte wandernd, in der Hohen Tatra, im Kaukasus oder in den Alpen. Lange ist sie Ski gefahren und noch viel länger sind Wolfgang und sie mit ihrem Hauptverkehrsmittel, dem Fahrrad, unterwegs gewesen. Eva hat gerne Volleyball gespielt, ob in der Halle oder auf dem Rasenfeld im Verein – immer hat sie sich mit voller Kraft für ihre Mannschaft eingebracht. Sie war ein Ass im Kegeln und oft bat Wolfgang sie beim Hallentraining, den „jungschen Spunden“ doch mal die Übungen technisch richtig vorzuzeigen.

Evas besondere Leidenschaft galt dem Nähen, sie liebte es, mit den Stoffen zu arbeiten und kleine Kunstwerke zu zaubern. Sie hat auch Schneiderkurse gegeben und manche Sportlerin hat von ihr die Garderobe aufgebessert bekommen.

So wie das Nähen, mochte Eva die Kultur und mit Wolfgang konnte sie ihre Begeisterung ausleben. Gemeinsam genossen sie Galerie-, Theater- und Konzertbesuche und danach besonders den Austausch über das Gesehene und Gehörte.

Eva war oft in der Stadt unterwegs, da sie auch großes Interesse an Stadtentwicklung hatte und sich immer über Veränderung im engeren und weiteren Umfeld informieren wollte. Ebenso oft konnte man sie im Garten werkeln sehen, immer dem Unkraut und verblühten Blumen auf der Spur.

Obwohl Eva es genoss, mit Freunden zusammen zu sein, liebte sie auch die Zweisamkeit mit Wolfgang und natürlich die Besuche aller Familienmitglieder.

Eva wird uns als eine moderne, schöne, keine spontan handelnde, dafür aber sehr engagierte, bescheidene und liebenswerte Frau in Erinnerung bleiben, die unsere Rudergemeinschaft sehr bereichert hat.

der Vorstand,
im Namen aller Emporianer_innen

Dezember 2020

